

SLAVA SEIDEL

Die magischen Kompositionen der ukrainischen Malerin Slava Seidel visualisieren eine Welt zwischen Wahrheit und Illusion. Ihre Zeichnungen in Sepiatusche zeigen surreale Szenen vor beeindruckender Architektur-Kulisse, die ein Gefühl von Schwindel, Spannung und Dynamik provozieren. Sogar in Verzerrung meistert die Künstlerin die Darstellung der komplexesten Architekturformen - trotz der anspruchsvollen Tuschetechnik, die keine späteren Korrekturen erlaubt. Seidels technische Präzision ist ebenso bemerkenswert wie ihr Talent zur Bildimagination, das uns in neue, unbekannte und phantastische Realitäten entführt.



JORGE VILLALBA

Jorge Villalbas fesselnder Hyperrealismus und die altmeisterliche Perfektion seiner Maltechnik stellen nur die erste Phase einer ästhetischen Bewunderung seiner Kunst dar. Unversehens richtet sich das Augenmerk auf die Genialität seiner modernen Interpretation von mythologischen und biblischen Themen, die eine tiefere Auseinandersetzung fordern. Villalba bricht mit der gängigen Bildtradition und es gelingt ihm neue Prototypen zu kreieren, indem er die klassischen Bildthemen der Kunstgeschichte neu erfindet. Seine Kunst ist universell, da sie die unvergänglichen Fragen des Lebens und des Menschseins stellt.



JIYUN CHEON

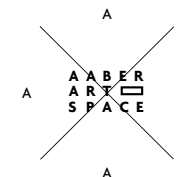
Die semi-fiktiven Bilder Jiyun Cheons handeln von Mädchen und jungen Frauen, von erlebten und imaginierten Geschichten, und vom Wandel, der mit dem Erwachsenwerden einhergeht. Grundlage für ihre Arbeit ist die persönliche Beziehung, die sie mit ihren Modellen eingeht um den Moment zu finden, in dem „das Mädchen in der Geschichte seine ursprüngliche Rolle spielt“. Das Resultat sind einfühlsame und psychologisierende Porträts junger Menschen, deren Identität die 1981 geborene Koreanerin jedoch bewusst offen lässt, ebenso wie den Ausgang ihrer Geschichten.



HANNES UHLENHAUT

Hannes Uhlenhaut, Jahrgang 1985, reiht sich mit seinen Arbeiten ein in die Tradition klassisch europäischen Kulturguts und Kunstschaffens. Was er damit anstellt, steht jedoch auf einem anderen Blatt: selbstbewusst und humorvoll interpretiert der Keramikünstler griechische Mythen neu, verwandelt herrschaftliche Reiterstandbilder in hybride Fantasy-Charaktere und funktioniert Teile von Großmutters Porzellan um zu Trägern seiner Figureschöpfungen und Erzählungen.

**AABER
YOUNG TALENT**



AABER ARTSPACE
präsentiert

MÄRZ ERPE UR

**Do 01
MÄRZ
2012**

—

**Fr 20
APRIL
2012**

AABER ARTSPACE Kaiserstrasse 14, U-Bahn U3/U6 Münchner Freiheit,
www.aaber.de, touch@aaber.de, www.facebook.com/aaberaward

ANDREA BENDER

Die großformatigen Gemälde von Andrea Bender, die bei Jörg Immendorff und Dieter Krieg in Düsseldorf studierte, entführen uns mit viel Sarkasmus und Ironie in die Abgründe der bürgerlichen Gesellschaft. Glamouröse Barockarchitekturen werden von seltsam unförmigen Putten bevölkert, die den Betrachter herausfordernd anschauen. Die androgynen Wesen lassen erahnen, dass die betörende Pracht und augenscheinliche Idylle der Szenerien trügen.

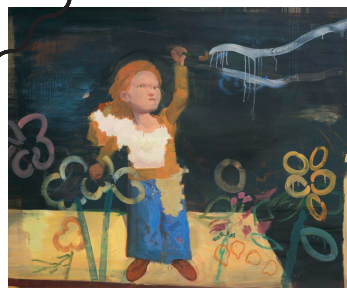


JUN HO CHO

Der Blick des Koreaners Jun Cho auf die Protagonisten seiner Bilder zeugt von großer Sensibilität und Einfühlungsvermögen. Mal freundlich willkommen heißend, mal aufmerksam abwartend oder aber versunken in ihr Treiben treten sie dem Betrachter gegenüber und gewähren ihm für einen kurzen Moment einen Einblick in ihre Geschichte, ohne jedoch ihre Geheimnisse preiszugeben. Der 1975 in Pusan geborene Künstler absolvierte sein Studium in Seoul und in Münster, wo er heute lebt und arbeitet. Auch zu sehen in der Jörg Heitsch Galerie.

MARCELLA BÖHM

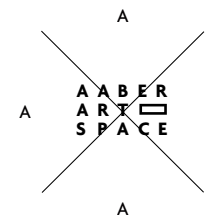
Gemälde sind ein Sozialportrait des modernen Lebens. Im Zentrum ihrer Malerei steht der Mensch, dessen Geheimnisse und "Schatten" sie aufdecken will. Erst wenn die Fassade bröckelt und das Make-up blättert, hat sie auf die Leinwand gebannt, was ihr wichtig ist. Sie enthüllt das Besondere im Alltäglichen, das Verborgene im Offensichtlichen. Marcela Böhm verbrachte ihre Kindheit in Buenos Aires und lebt seit 20 Jahren in Deutschland. Das Leben in zwei Kulturen hat ihre Beobachtungsgabe geschärft für die sozialen Verhältnisse – ein Thema, das ihre Malerei immer wieder beherrscht. Auch zu sehen in der Jörg Heitsch Galerie.



BODO ROTT

Die Malerei sieht Bodo Rott als alchemistisches Experiment. Der Künstler kombiniert verschiedene Bildsprachen und verschränkt diese in einem Wechselspiel aus Formauflösung und Präzision, Illusion und Zeichenhaftigkeit. Die Gemälde Bodo Rotts sind von Spannung und Zweideutigkeit geprägt – in verschiedenen malerischen Ausdruckformen erzählt Rott von kindlich anmutenden Gestalten, doch mit gereiften Gesichtern und gnomenhaften Zügen eine ganze Welt. Der 1971 in Ingolstadt geborene Künstler lebt und arbeitet in Berlin.

**AABER
AUF FACEBOOK**
www.facebook.com/aaberaward



AABER ARTSPACE
Kaiserstrasse 14
U-Bahn U3/U6
Münchner Freiheit

Do + Fr 14. - 19.00
Sa 12. - 18.00
www.aaber.de
touch@aaber.de
www.facebook.com/aaberaward

MALEREI PUR

Gegenständliche Malerei und Zeichnung -
Positionen aus Deutschland und Argentinien, Russland und Korea

Events im **AABER ARTSPACE**

**Do 01
März
19.00**

Malerei Pur **VERNISSAGE**

Special zur Eröffnung "Sänger I" - Lebendiges Kunst-
objekt in Kooperation mit der Hochschule für Musik,
auch zu sehen Fr. 2.3. 14 - 19.00, Sa. 3.3. 12 - 18.00

**Fr 16
März
19 - 21.00**

Kurzfilme von **HFF STUDENTEN**

Filmscreening in Kooperation mit der Hochschule
für Film München - kuratiert von Thomas Herget

**Do 29
Fr 30
Sa 31
März**

"Sänger II" **LEBENDIGES KUNSTOBJEKT**
in Kooperation mit der Hochschule für Musik
Zu sehen zu den regulären Öffnungszeiten
Do + Fr 14. - 19.00, Sa 12. - 18.00

**SA 04
April
12 - 18.00**

AABER meets **YOUNG FASHION**

 Grünten Mode präsentiert ihre
Frühjahrskollektion 2012,
www.gruerten-mode.de

**Fr 13
April
19.00**

Musik live von **PROJECTO SUL**

Portugiesischer Fado und brasilianische Lieder
Gesang, Gitarre, Kontrabass und Percussion

**Fr 20
April
19.00**

Sahnige **FINISSAGEPARTY**

 mit Café Kubitscheck und Dj Set live
www.das-neue-kubitscheck.de

**Fr 02
März
19.00**

Vernissage **JÖRG HEITSCH GALERIE**

Marcela Böhm "Keine Angst" und Jun Ho Cho -
Malerei in der Jörg Heitsch Galerie am Gärtnerplatz,
Reichenbachstraße 14, 80469 München,
www.heitschgalerie.de, Ausstellungsdauer 3.3. - 28.4.12